

**K+S Aktiengesellschaft**  
**Hauptversammlung am 9. Mai 2001, 10:00 Uhr,**  
**in Kassel, Stadthalle**

**Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 1**

**Dr. Ralf Bethke**  
**Vorsitzender des Vorstands**

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

## **Bild 1 - Hauptversammlung**

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr verehrte Gäste,

ich begrüße Sie - auch im Namen meiner Vorstandskollegen - sehr herzlich zur diesjährigen Hauptversammlung der K+S Aktiengesellschaft.

Das zunehmende Interesse an der Entwicklung unseres Unternehmens freut uns besonders. Unser Organisationsteam für diese Veranstaltung hat sich gern darauf eingestellt.

Heute, meine Damen und Herren, werden wir Ihnen über ein erfreulich verlaufenes Geschäftsjahr 2000 und einen insgesamt guten Start in das laufende Jahr 2001 berichten können.

Unseren Geschäftsbericht haben wir unter das Motto gestellt:

**„Der Mensch.  
Die Natur.  
Unsere Welt.  
K+S“**

Dieser Leitgedanke charakterisiert in hervorragender Weise unsere Unternehmensphilosophie.

## **Bild 2 - Die K+S-Gruppe**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre K+S-Gruppe ist erneut stark gewachsen und wertvoller geworden.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war ein weiterer wichtiger Abschnitt auf unserem Weg.

Wir haben das Geschäft zielstrebig auf Wachstumfelder sowie Regionen mit überdurchschnittlichen Ergebnischancen ausgerichtet und damit unsere anspruchsvollen Zielsetzungen nicht nur erreicht, sondern in einigen Bereichen sogar übertroffen.

Die Ende 1999 erworbenen Geschäftsbereiche COMPO und fertiva konnten wir nahtlos in unsere Gruppe eingliedern.

Hiermit haben wir erneut gezeigt, dass wir andere Unternehmen, andere Menschen unter dem Dach der K+S zusammenführen und uns dann gemeinsam erfolgreich neu ausrichten können.

Darüber hinaus konnten wir mit weiteren Akquisitionen das K+S-Markenportfolio gezielt verbreitern und stärken.

Unser vergrößertes Unternehmen haben wir im vergangenen Jahr in sechs Geschäftsbereiche gegliedert, die ergebnisverantwortlich agieren; sie sind in vielfältiger Weise eng miteinander verbunden. Gefördert wird dies auch durch bereichsübergreifende Führungskreise.

### **Bild 3 - „Männchenkette“**

Alle Geschäftsbereiche, die klassischen wie die neu hinzugekommenen, arbeiten Hand in Hand und greifen technisch wie auch wirtschaftlich ineinander; kurz: Sie ergänzen sich optimal.

Insbesondere arbeiten wir immer wieder gemeinsam und übergreifend im Marketing und Vertrieb, in der Logistik und Beschaffung, bei der Investitionsplanung sowie in der Forschung für neue Produkte.

Die technische Verzahnung und fachliche Vernetzung aller Geschäftsbereiche schafft günstige Wettbewerbsvoraussetzungen auf den Märkten, bei den Technologien sowie auf der Kostenseite.

Die wirtschaftlichen Wirkungen unserer Anstrengungen zeigen sich in unseren Ergebnissen des Jahres 2000.

### **Bild 4 - Umsatz und Ergebnis**

Nun zum Geschäft des Jahres 2000:

Gegenüber den bereits guten Vorjahreswerten haben wir den Umsatz und vor allem die Ergebnisgrößen nochmals deutlich angehoben.

Unser Umsatz von 2,088 Milliarden Euro und auch das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) mit 127 Millionen Euro erreichten jeweils neue Spitzenwerte.

Der Jahresüberschuss der K+S-Gruppe hat sich um 22 % auf nunmehr 120 Millionen Euro verbessert.

Der gute Brutto-Cashflow hat ausgereicht, die gestiegenen Sachanlage-Investitionen sowie die Akquisitionen vollständig zu finanzieren.

### **Bild 5 - Umsatz nach Geschäftsbereichen 2000**

Der Umsatzzuwachs resultiert zum großen Teil aus der erstmaligen Einbeziehung unserer neuen Geschäftsbereiche COMPO und fertiva.

Aber auch in unserem klassischen Geschäft konnten wir mit Ausnahme des witterungsbedingten Rückgangs bei Salz erfreuliche Steigerungen erzielen.

Kali- und Magnesiumprodukte, Entsorgung und Recycling sowie Dienstleistungen und Handel haben Werte erreicht, die teilweise über unseren Erwartungen lagen.

Konsequentes Marketing und ein kundenorientiertes Vertriebsverhalten waren hier neben relativ günstigen allgemeinen Marktbedingungen die maßgeblichen Erfolgsfaktoren.

### **Bild 6 - Umsatzstruktur 1999 und 2000**

Durch die gezielte Verbreiterung unseres Portfolios haben sich unsere Umsatz- wie auch Ergebnisstrukturen im Vergleich zum Jahr 1999 stark verändert.

Die bisherige Dominanz unseres Kaligeschäfts wurde in der vergrößerten K+S-Gruppe deutlich verringert. Außerdem relativieren sich auch einzelne externe Einflüsse wie beispielsweise ein schwächeres Winterdienstgeschäft oder - wie in diesem Jahr - ein nasses Frühjahr.

Unserem Ziel, die K+S-Gruppe generell robuster zu gestalten, sind wir wiederum ein großes Stück näher gekommen.

### **Bild 7 - Umsatz nach Regionen**

Das besonders attraktive Europageschäft haben wir im Jahr 2000 mit unseren Akquisitionen erfolgreich ausgebaut. Insgesamt wurde der Umsatz mit europäischen Kunden auf 1,6 Milliarden Euro gesteigert. Der Anteil unseres Zielmarktes Europa am Gesamtumsatz der K+S-Gruppe beträgt damit 77 %.

Aber auch in Übersee konnten wir einen Umsatzanstieg auf 489 Millionen Euro erzielen, im Wesentlichen bedingt durch das Geschäft mit den stickstoffhaltigen Düngemitteln der fertiva.

### **Bild 8 - Umsatzstärkste Märkte**

Unsere größten Märkte in Europa sind Deutschland und Frankreich, gefolgt von Belgien, Spanien und Italien.

Europa ist der Heimatmarkt der K+S-Gruppe. Hier kennen wir uns besonders gut aus, hier haben wir viele Vorteile gegenüber dem Wettbewerb, im Vertrieb, in der Logistik und in anderen Bereichen.

Unsere größten Überseemärkte sind Brasilien, Malaysia, USA, China sowie Indonesien. Die in diesen Ländern gehaltenen Positionen haben neben ihrer wirtschaftlichen auch eine wichtige strategische Bedeutung für uns.

## **Bild 9 - EBIT nach Geschäftsbereichen 2000**

Nun zu den wichtigsten Ergebnisgrößen:

Einen neuen Spitzenwert erreichten wir - wie schon gesagt - mit 127 Millionen Euro beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT). Wesentlich zum Anstieg beigetragen haben die neu hinzugekommenen COMPO-Aktivitäten sowie der Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte.

Ergebniseinbußen mussten wir dagegen bei Salz wegen des schlechten Auftausalzgeschäfts hinnehmen.

Wichtig ist aber: Wir haben keine Strukturprobleme; alle Geschäftsbereiche arbeiten mit positiven Ergebnissen.

Maßgeblich für unsere erfolgreiche Arbeit war, dass wir unsere Marktchancen konsequent genutzt und uns auf ertragstarke Segmente und Märkte konzentriert haben.

Hinzu kommt ein straffes Kostenmanagement, nicht nur in der Produktion, sondern in allen Gliedern der Wertschöpfungsketten.

## **Bild 10 - Mitarbeiter 1999 und 2000**

In der K+S-Gruppe haben im vorigen Jahr 226 weitere Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz gefunden.

Der Anstieg auf 9.402 Menschen ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung von COMPO-Gesellschaften sowie die neue Tochtergesellschaft Frisia Zout B. V. im Geschäftsbereich Salz zurückzuführen.

Meine Damen und Herren,

in den vergangenen Jahren habe ich Ihnen über eine steigende Anzahl von Auszubildenden bei uns berichten können. Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, dass wir hier unsere Anstrengungen nochmals erhöht haben.

Zum 31.12.2000 waren 479 junge Menschen bei uns in der Ausbildung. Unsere Ausbildungsquote von über 5 % lag deutlich über dem Durchschnitt der deutschen Industrie.

Was unsere älteren Mitarbeiter betrifft, bieten wir diesen seit vorigem Jahr die Möglichkeit der Altersteilzeit an.

Mit beiden Maßnahmen leisten wir - wie ich meine - auch einen wichtigen Beitrag, um vor allem jungen und arbeitslosen Menschen neue Chancen zu geben.

### **Bild 11 - Maßnahmen im Personal- und Sozialbereich 2000**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir wiederum am Ergebniszuwachs der K+S-Gruppe beteiligt. Wir haben eine Jahresprämie von 150 % eines Monatsentgelts gezahlt sowie den Bezug von K+S-Aktien zu einem attraktiven Kaufpreis ermöglicht.

Wir arbeiten daran, weitere Mitarbeitergruppen in erfolgsabhängige Vergütungssysteme einzubeziehen.

Das virtuelle Aktienoptionsprogramm für die oberen Führungskräfte und die Mitglieder des Vorstands setzen wir fort.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit hoher Kompetenz, Einsatzbereitschaft und hervorragenden Leistungen zu den Erfolgen der K+S beigetragen. Hierfür möchte ich auch im Namen meiner Kollegen - und ich denke auch im Namen der Aktionäre - ein herzliches Dankeschön aussprechen.

### **Bild 12 - Investitionen in Sachanlagen**

In Sachanlagen haben wir im vergangenen Jahr 124 Millionen Euro investiert; dies sind 23 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. In diesem Jahr steigen die Investitionen durch zwei Großprojekte sogar auf rund 190 Millionen Euro an.

Weitere Schwerpunkte sind Erweiterungen der Produktionsanlagen und Verbesserungen unseres Leistungsangebots sowie der dezentrale, marktnahe Kapazitätsausbau für die innovativen ENTEC-Dünger der COMPO.

Mittelfristig werden die Investitionen wieder zurückgehen, weil wir die besonderen Anstrengungen zur Optimierung unserer Standort- und Produktionsstrukturen im laufenden Jahr im Wesentlichen abschließen werden.

### **Bild 13 - Kieseritfabrik Sigmundshall**

Ein Projekt von besonderem Gewicht ist die Errichtung einer Produktionsanlage für Kieserit in Sigmundshall nahe Hannover. Der zunehmende Bedarf von Schwefel als Pflanzennährstoff eröffnet auch gute zusätzliche Nachfragechancen in der europäischen Landwirtschaft.

Durch den Bau der neuen Kieseritfabrik haben wir uns auf diese Entwicklung rechtzeitig und kostengünstig vorbereitet.

## **Bild 14 - Neubau UL**

Das zweite Großprojekt ist der Bau unserer neuen Unternehmensleitung. Der stetig gewachsene Raumbedarf unseres Vermieters Wintershall AG in den letzten Jahren hat dazu geführt, dass wir mit weit über einhundert Mitarbeitern an acht verschiedenen gemieteten Standorten im Raum Kassel verstreut arbeiten mussten.

Darum haben wir in der für uns logistisch hervorragenden Lage in der Nähe des ICE-Bahnhofs in Kassel-Wilhelmshöhe erstmals ein eigenes, neues Gebäude errichtet. Die Zusammenführung der Mitarbeiter wie auch der verschiedenen Aktivitäten wird viele Vorteile gegenüber der bisherigen Situation bringen.

Am 19. Juni dieses Jahres werden wir mit unseren Mitarbeitern, Partnern und auch Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben den Einzug feiern.

Nun zu den Akquisitionen:

## **Bild 15 - Akquisition Geschäftsbereich COMPO**

Bei der Weiterentwicklung der K+S-Gruppe räumen wir dem Geschäftsbereich COMPO einen hohen Stellenwert ein. COMPO verfügt über ein attraktives Markenartikel-Sortiment in einem Marktumfeld mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen.

Mit dem Erwerb des Pflanzenpflegeprogramms Gesal zum 31.12.2000 und der Akquisition der französischen Algoflash-Gruppe zum 1.1.2001 haben wir die COMPO um weitere ertragreiche Bausteine ergänzt.

Die beiden neuen Firmen erwirtschaften einen Umsatz von rund 65 Millionen Euro und beschäftigen 165 Mitarbeiter.

Auch diese Marken haben ein attraktives Image und sind in ihren Märkten sehr bekannt. Wir sind überzeugt, dass beide Akquisitionen den von uns erwarteten überdurchschnittlichen Wachstums- und Ergebnisbeitrag leisten werden.

Andere wichtige Ziele dieser Akquisitionen sind die weitere Stärkung des COMPO-Markenportfolios, der Ausbau der COMPO-Marktstellung in Europa sowie auch die Nutzung von Kostenvorteilen in Vertrieb, Marketing, Logistik sowie in der Verwaltung.

Meine Damen und Herren,

damit Sie persönlich ebenfalls Ihre COMPO-Produkte testen können, schenken wir Ihnen nach Ende der Veranstaltung ein COMPO-Pflanzenpflege-Set. Sie werden von den Vorteilen der COMPO-Produkte begeistert sein, und ich würde begeistert sein, Sie als neue Kunden der COMPO zu gewinnen.

### **Bild 16 - Feldtage**

Mit Kali- und Magnesiumprodukten sowie den COMPO- und fertiva-Sortimenten haben wir die K+S-Gruppe zum zweitgrößten Feld- und zum größten Spezialdüngemittel-Anbieter in Europa ausgebaut.

Wir sind von allen Wettbewerbern der Anbieter mit dem breitesten Sortiment, und wir arbeiten an weiteren innovativen Lösungen.

Den gemeinsamen Auftritt bei den Feldtagen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) in Magdeburg haben wir genutzt, um die Leistungsfähigkeit der K+S-Gruppe als Komplettanbieter für Düngemittel und kompetenter Partner für unsere landwirtschaftlichen Kunden darzustellen.

Weil alle Bereiche eng und verzahnt zusammenarbeiten, konnten wir schon im Jahr eins zusätzliche Vorteile für unsere Kunden und uns realisieren.

### **Bild 17 - Verbreiterung Produktportfolio Salz**

Nach vorne entwickeln wir uns auch im Geschäftsbereich Salz.

Mit unserer neu gegründeten Tochtergesellschaft Frisia Zout B. V., in die wir die erworbenen Aktivitäten der niederländischen Frima eingebracht haben, stärken wir unser Industriesalzgeschäft und relativieren gleichzeitig die Ergebnisabhängigkeit des Geschäftsbereichs Salz vom Auftausalzgeschäft, das wir verstärkt als „Verkehrssicherheitssystem Auftaumittel“ im Markt positionieren. Denn ohne eine - wenn auch sehr sparsame und differenzierte - Salzanwendung ist bei winterlichen Bedingungen kein sicherer Verkehrsfluss auf unseren Autobahnen und Straßen möglich.

In allen Segmenten des Salzgeschäfts sind wir nun besser positioniert. Dies gilt für die Märkte, die Produkte und auch für die Herstell- und Logistikkosten für unser breites, zum Teil sehr spezialisiertes Sortiment.

### **Bild 18 - Wichtige Festsalz-Anbieter in Europa**

Ein zweiter Schritt zur weiteren Stärkung unseres Salzgeschäfts ist die geplante Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens mit Solvay, bei dem K+S 62 % und Solvay 38 % der Anteile halten sollen.

Das neue Unternehmen würde in hervorragender Weise die Stärken von K+S und Solvay in ganz Europa verbinden.

Das Unternehmen soll circa 5 Millionen Tonnen Festsalz vermarkten, einen Umsatz von knapp 300 Millionen Euro erzielen und etwa 1.400 Mitarbeiter in ganz Europa beschäftigen; das Salzunternehmen würde damit in Europa neben Akzo zum größten Anbieter aufsteigen.

Die Einreichung der Unterlagen an die EU-Kartellbehörde soll innerhalb der nächsten Wochen erfolgen.



## **Bild 19 - Entwicklung K+S-Aktienkurs zu DAX und MDAX**

Meine Damen und Herren,

all dies hat zu den bereits erläuterten Spitzenwerten des Geschäftsjahres 2000 geführt.

Unsere günstige Ergebnisentwicklung, unsere gestärkte Substanz sowie unsere gesunde Finanzstruktur drücken sich zunehmend auch in der Entwicklung unseres Aktienkurses aus.

Maßgeblich für die Kursentwicklung unserer Aktie ist sicherlich auch der Anstieg des Jahresüberschusses je Aktie; dieser Wert hat 2,72 Euro erreicht und ist damit gegenüber dem Vorjahr um 33 % angestiegen.

Diese Grafik zeigt, dass sich Ihre K+S-Aktie - die rote Linie - seit 1998 wesentlich besser als DAX und MDAX entwickelt hat.

## **Bild 20 - Bewertung K+S Aktiengesellschaft durch die Börse**

Ihre K+S ist erneut deutlich wertvoller geworden.

An der Börse wurde K+S am 7. Mai bei einem Kurs von 20,20 Euro mit über 900 Millionen Euro bewertet; dies ist ein Zuwachs von 27 % gegenüber dem Vorjahr und mehr als eine Verdopplung gegenüber dem Jahr 1997.

Noch kurz einige Angaben zu unserem Aktienrückkaufprogramm:

Wie Sie wissen, haben wir im Mai 2000 insgesamt 5 Millionen Stück eigene Aktien eingezogen.

Das zweite Aktienrückkaufprogramm haben wir im Juni vorigen Jahres gestartet. Einen kleinen Teil eigener Aktien aus diesem Programm haben wir - wie vorgesehen - für den Erwerb der Algoflash-Gruppe Anfang dieses Jahres eingesetzt.

Per Quartalsende hielten wir einen Bestand von 5 % eigener Aktien am Grundkapital unserer Gesellschaft. Der durchschnittliche Erwerbspreis betrug 16,64 Euro je Aktie. Mittlerweile haben wir in Ausübung der Ermächtigung der letzten Hauptversammlung mit Zustimmung des Aufsichtsrats 1,5 Millionen oder 3,3 % eigene Aktien an einen Investor veräußert, der an einem langfristigen Engagement interessiert ist.

Heute möchten wir Sie unter Tagesordnungspunkt 7 um eine weitere Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bitten. Die Gesellschaft soll auch über den zeitlichen Rahmen der bisherigen Ermächtigung hinaus in die Lage versetzt werden - dann bis zum 31. Oktober 2002 - weitere eigene Aktien bis zu 5 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

Auch diese Aktien oder einen Teil davon wollen wir gegebenenfalls zum Erwerb von Beteiligungen einsetzen, vielleicht auch an Investoren abgeben, die an einem langfristigen Engagement interessiert sind. Auch eine Einziehung ist, je nach Lage der Dinge, nicht auszuschließen.

## **Bild 21 - Dividende**

Meine Damen und Herren,

wir wollen unsere Dividendenausschüttungen primär am Ergebnis orientieren.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen Ihnen vor, aus dem Bilanzgewinn der K+S Aktiengesellschaft von 38,28 Millionen Euro 38,25 Millionen Euro für eine Dividende von 0,85 Euro je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten; dies wäre gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um rund 50 %.

Abzüglich des auf die eigenen Aktien entfallenden Betrags würden damit 37,6 Millionen Euro an Sie, unsere Aktionäre, ausgezahlt.

Der inländische Aktionär würde zuzüglich der Körperschaftsteuergutschrift von 29 Cent somit eine Bruttodividende von 1,14 Euro je Aktie erhalten.

Bezogen auf den Jahresendkurs von 17,70 Euro bedeutete dies eine Brutto-Dividendenrendite von 6,4 %. Bezogen auf den gestrigen Kurs von 20,20 Euro wären dies immer noch 5,6 %.

Nun zum Geschäft des laufenden Jahres.

## **Bild 22 - Umsatz und Ergebnis im 1. Quartal**

Meine Damen und Herren,

wir sind trotz der ungewöhnlich nassen Frühjahrswitterung insgesamt gut in das neue Jahr gestartet; die Geschäftsentwicklung im 1. Quartal war wiederum insgesamt erfreulich.

Der Umsatz überschritt mit 656 Millionen Euro den Vorjahreswert um 76 Millionen Euro beziehungsweise 13 %.

Die höchste Steigerungsrate erreichte COMPO; hier wirken sich die Akquisitionen Algoflash und Gesal sowie die Erweiterung des Konsolidierungskreises um weitere COMPO-Auslandstöchter aus. Darüber hinaus profitierten wir im Salzgeschäft von den günstigen Winter-Witterungsbedingungen und dem neuen Geschäft der Frisia Zout B. V.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 54 auf 62 Millionen Euro; dies ist eine Steigerung von 14 %.

Aufgrund der Saisonalität bei Auftausalz und in Teilen des COMPO-Geschäfts ist eine Hochrechnung des Quartalsergebnisses auf das Gesamtjahr nicht realistisch. Dennoch sind wir zuversichtlich für das gesamte Jahr 2001.

Die Situation in den einzelnen Geschäftsbereichen beurteilen wir derzeit wie folgt: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die anhaltend nasse Witterung in Westeuropa das Kali- und Stickstoffdüngemittelgeschäft auch weiterhin beeinträchtigen wird. Unsere nach wie vor ehrgeizigen Umsatz- und Ertragsziele bei Kali wie bei fertiva wollen wir möglichst vollständig erreichen.

Bei COMPO rechnen wir mit einer Fortsetzung der insgesamt günstigen Geschäftsentwicklung. Für einen zusätzlichen Umsatzschub sorgen die Akquisitionen Gesal und Algoflash. Die neuen Marken verfügen in vielen europäischen Ländern über einen hohen Bekanntheitsgrad und ein sehr gutes Qualitätsimage. Das Wachstum wird vom gesamten Sortiment, besonders aber von den innovativen ENTEC-Düngemitteln, getragen.

Im Salzgeschäft erwarten wir aufgrund des guten Starts und der Frisia-Akquisition weitere Steigerungen.

Im Deponiegeschäft werden wir im Jahr 2001 die außerordentlichen Spitzenwerte des Vorjahres, die durch einmalige Großprojekte begründet waren, nicht wiederholen können. Dagegen erwarten wir bei der Abfallverwertung und im Recycling ein Geschäft auf dem guten Vorjahresniveau.

Mit unseren Dienstleistungs- und Handelsaktivitäten wollen wir die günstige Entwicklung des Vorjahres fortsetzen.

### **Bild 23 - Gesundes Wachstum der K+S-Gruppe**

Meine Damen und Herren,

wir werden den Einzug in das neue Gebäude der Unternehmensleitung als Chance nutzen, die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und ihr Wissen im Rahmen eines organisierten Wissensmanagements stärker zu vernetzen. Wir suchen immer neue Ideen, nicht nur für neue Produkte, sondern auch für noch bessere Lösungen bei unseren Leistungen. Hiervon soll der Kunde zu allererst seinen Nutzen haben, aber auch das Unternehmen durch ertragreiche Kundenbeziehungen sowie Kosteneinsparungen bei unseren Geschäftsprozessen.

Unsere Strategie eines gesunden Wachstums der K+S-Gruppe bleibt für den überschaubaren Zeitraum unverändert:

Wir wollen unsere Produktivität in den Wertschöpfungsketten erhöhen und durch eine Reihe von Produkt- und Leistungsinnovationen bei Spezialdüngemitteln, COMPO sowie der Entsorgung eine weitere Stärkung unserer Ergebniskraft erreichen.

Wir sind in unseren Zielmärkten mit starken Positionen und wettbewerbsfähigen Produkten vertreten und haben damit eine gute Basis für weitere, kluge Kooperationen und Akquisitionen, die die K+S noch robuster und ertragreicher machen sollen.

Mit all unseren Aktivitäten sollten wir auch künftig gute Ergebnisse erwirtschaften, die es uns erlauben, wiederum attraktive Dividenden an Sie, unsere Aktionäre, auszuschütten und unsere Mitarbeiter angemessen am Ergebnis zu beteiligen.

Meine Damen und Herren,

ich bin überzeugt, dass wir auf gutem Wege sind, die Erfolgsgeschichte unserer K+S-Gruppe fortzuschreiben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.